



From lab to fab

Aus der Forschung in die Fabrik – klingt nicht ganz so schmissig wie die englische Version –, beschreibt aber dennoch treffend die Entwicklung, welche die additive Fertigung nimmt. Anlässlich der Messe 'formnext', die vor drei Wochen in Frankfurt/Main der Branche als Präsentations- und Netzwerkveranstaltung diente, wurde deutlich, dass der Reifegrad der vorgestellten Lösungen rasant zugenommen hat. Die Kinderschuhe wurden quasi über Nacht in Sieben-Meilen-Stiefel umgetauscht. Einer der Gründe: **LIMITIERENDE FAKTOREN**, die bei herkömmlichen Fertigungsmethoden derzeit verstärkt zum Tragen kommen (instabile Lieferketten, Energiekosten, Ressourcenknappheit) lassen sich mit Hilfe **ADDITIVER FERTIGUNGSVERFAHREN** besser umschiffen.

Neben den Pionieren des 3D-Drucks, die Anlagen im Industriestandard entwickeln und einer Reihe spezialisierter Dienstleister, die den Part der Lohnfertigung übernehmen, haben auch etablierte Maschinenbauer aus der Zerspanung unter dem Transformationsdruck, Stichwort 'Mobilität der Zukunft', das Thema für sich entdeckt und präsentierten adaptierte Fertigungsmethoden. Wenn sich die Anforderungen traditioneller Märkte ändern, wie es der Umstieg auf Elektroantriebe mit sich bringt, hilft eben nur Anpassungsfähigkeit und Innovationskraft.

Batterie- oder Brennstoffzellentechnologie sind die Bausteine einer **KLIMAWENDE** zum Positiven. Berührungspunkte im Maschinen- und Anlagenbau? Fehlanzeige. Vielmehr demonstrieren Werkzeugmaschinenhersteller, wie klimaneutrale Produktionsstätten realisiert, Energieeffizienz nach oben sowie der Ressourcenverbrauch nach unten zu korrigieren sind. Den neuen Antriebsidealen verschrieben, schaffen sie dort Tatsachen, wo sonst nur politisches Wunschdenken existiert. Dass Technologien wie die additive Fertigung aus der Nische ins Rampenlicht treten, gibt Hoffnung. Das **MOMENTUM**, das auf der formnext zu spüren war, gilt es nun mitzunehmen ins neue Jahr.

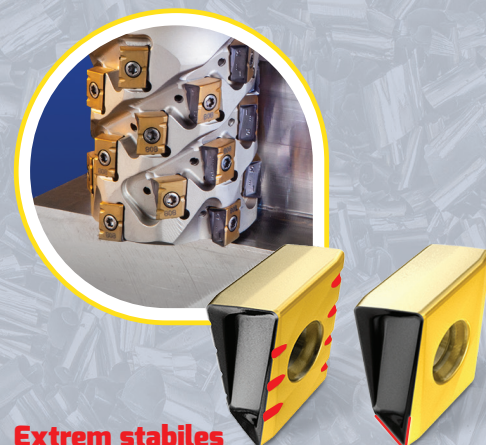
Wir wünschen Ihnen nach einem rastlosen 2022 erholsame und besinnliche Feiertage in der Überzeugung, dass das Motto 'Gekommen, um zu bleiben' nicht nur für die additive Fertigung steht. Sondern für eine gesamte Branche in Bewegung.

Martin Ricchiuti, Redakteur



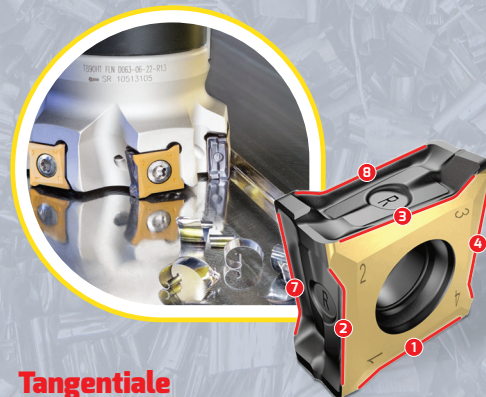
Tangentiale Wendeschneidplatten zum Fräsen

HELITANG
T490 LINE



**Extrem stabiles
tangentes Frässystem**
mit großer Werkzeug- und
Wendeschneidplatten-Auswahl für
ein breites Anwendungsspektrum.

LOGIQ8TANG
T890 MILLING LINE



**Tangentiale
Wendeschneidplatte mit
8 Schneiden** für präzise
90°-Schulterbearbeitungen bei
maximaler Kosteneffizienz.

NEOLOGIQ
MACHINING INTELLIGENTLY

Member IMC Group
iscar
www.iscar.com